

# PRESSEDIENST

## REDAKTION

PFERDESORTVERBAND  
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.  
[www.pferdesport-bw.de](http://www.pferdesport-bw.de)

Pressereferent Martin Stellberger  
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten  
Telefon 0751-59353  
e-mail: [martin@stellberger.de](mailto:martin@stellberger.de)  
Internet: [www.Stellberger.de](http://www.Stellberger.de)

01. März 2010

Seite 1

# PRESSEDIENST



Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.  
Murrstraße 1, 70806 Kornwestheim  
Tel: 07154-83 28-0 Fax: 07154-83 28 29  
[www.pferdesport-bw.de](http://www.pferdesport-bw.de)

## INHALT

<b>THEMA 1: 30 Millionen Preisgeld im Jahre 2009</b> .....	<b>4</b>
Turniersport: 30 Millionen Preisgeld – dennoch gewisse Sorgen.....	4
<b>THEMA 2:</b> .....	<b>7</b>
FN-Anti-Doping- und Medikamentenkontrollregeln verabschiedet .....	7
<b>THEMA 3: Mitgliederschwund soll gebremst werden</b> .....	<b>8</b>
FN und Pferdesportverbände der Länder wollen mehr Mitglieder gewinnen.....	8
<b>THEMA 4: WLSB: Kooperation Schule - Verein</b> .....	<b>11</b>
Informationsoffensive zur Ganztagschule in den Sportkreisen .....	11
<b>THEMA 5: Europäer stärken ihr Auftreten</b> .....	<b>13</b>
Internationaler Pferdesport: „European Equestrian Federation“ gegründet.....	13
<b>IM PORTRAIT</b> .....	<b>14</b>
Tobias Rist erhält in Ravensburg das „Goldene Reiterabzeichen“ .....	14
<b>TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER</b> .....	<b>16</b>
Pforzheim geht mit Dressurturnier in die neue Saison.....	16
Boll-Sauldorf: Ein Knaller im Süden .....	16
EnBW Oberschwaben Cup.....	17
<b>TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten</b> .....	<b>20</b>
SPRINGEN/DRESSUR .....	20
<b>TURNIERVORSCHAU für März 2010</b> .....	<b>21</b>
Ubstadt-Weiher: Grand Prix Klasse S*** .....	21
<b>NACHGEREICHT</b> .....	<b>22</b>
Sabrina Arnold und Belinda Hitzler erfolgreich in der Wüste.....	22
<b>IM STENOGRAMM</b> .....	<b>23</b>
Gelb – Rot - Feldverweis für grobes Foul.....	23
Kennzeichnung mit Transponder ist Pflicht seit Juli 2009.....	23
Marcel Marschall on Sunshine Tour .....	24
Schlachtperdetransporte: PM bringen EU-Parlamentarier in Schwung.....	25
E-Mail-Newsletter „pferdenah“ im neuen Look .....	26
<b>NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND</b> .....	<b>27</b>
Internationale Marbacher Vielseitigkeit ist wieder Weltcup-Station.....	27
Niklas Krieg beim HGW-Bundesnachwuchschampionat im März.....	27
<b>NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG</b> .....	<b>28</b>
Württembergischer Verband wählt neuen Vorstand.....	28
<b>NACHRICHTEN AUS NORDBADEN</b> .....	<b>29</b>
Vorstandswahlen im Verband der Pferdesportvereine Nordbaden .....	29
<b>NACHRICHTEN AUS SÜDBADEN</b> .....	<b>30</b>
Harald Guhl erneut im Amt bestätigt .....	30

**01. März 2010**

**Seite 3**

<b>NACHRICHTEN AUS MARBACH .....</b>	<b>31</b>
Marbach: 7,3 Millionen Euro machen Marbach fit für die Zukunft .....	31
<b>PFERDEZUCHTVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG .....</b>	<b>33</b>
PSA-Tour auch wieder 2010 .....	33
<b>PFERDEZUCHT .....</b>	<b>34</b>
Thomas Münch wird neuer Geschäftsführer .....	34
Birkhof-Show wird dreimal präsentiert.....	34
<b>WANDERN ZU PFERDE .....</b>	<b>35</b>
Albert Knaus Stiftung fördert Ausbildung und Reiten in der freien Natur .....	35
<b>TV – TERMINE PFERDESORT .....</b>	<b>37</b>
<b>TV- und WEB – SERVICE .....</b>	<b>38</b>
ClipMyHorse.de und cpm24.tv .....	38
TV im Internet: Hannoveraner präsentieren sich auf HORSE-today .....	38
<b>VEREINS - WISSEN .....</b>	<b>40</b>
Ehrenamtliche Vereinstätigkeit - Frist für Satzungsänderung beachten .....	40
<b>NAMEN SIND NACHRICHTEN.....</b>	<b>41</b>
Thomas Kohler kehrt zurück .....	41
<b>LINKS ZUM INTERNET .....</b>	<b>42</b>
<b>SERVICE .....</b>	<b>43</b>
Archiv im PRESSEDIENST .....	43
<b>IMPRESSUM: .....</b>	<b>43</b>

**01. März 2010**

**Seite 4**

**Zum Geleit**

**Pferde, die nicht bewegt werden,  
werden krank. Reiter, die nicht gefördert  
werden, kehren ihrem Verein den Rücken.**

Harald Guhl, Präsident des  
Verbandes der Pferdesportvereine Südbaden,  
als Motto für die Mitgliederinitiative 2010

**THEMA 1: 30 Millionen Preisgeld im Jahre 2009**

**Turniersport: 30 Millionen Preisgeld – dennoch gewisse Sorgen**

**Warendorf** (fn-press/PD). Die Wirtschaftskrise hat im Turnierpferdesport bislang scheinbar keine Spuren hinterlassen. Diesen Schluss lässt die Turniersportstatistik 2009 der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) zu, die insgesamt stabile Turniersportzahlen vorweist: Im vergangenen Jahr wurden 3.677 Turniere veranstaltet, fast so viele wie 2008 (3.692). Ein weiteres Indiz, dass der Turniersport „gesund“ ist, zeigt sich an den Geldpreisen. Erstmals wurde 2009 die 30-Millionen-Marke bei den Geldpreisen geknackt (30.347.352 Euro). Davon zahlten die Turnierveranstalter allerdings nur 27.325.959 Euro (2008: 27.340.287 Euro) an die Teilnehmer aus.

Ein genauerer Blick auf die Turnierstatistik verrät, dass trotz minimalem Rückgang bei den Veranstaltungen die Zahl der Leistungsprüfungen und der Turnierstarts sogar leicht zugenommen hat. Fanden 2008 genau 68.721 Prüfungen statt, waren es im letzten Jahr 69.425. Auffällig ist, dass entgegen dem übrigen Trend die ausgeschriebenen Prüfungen in der Einsteigerklasse E, die 2008 erstmalig in die LPO integriert wurden, um 19 Prozent zurückgegangen sind (2009: 1.359; 2008: 1.682). Obwohl die Ausschreibung von E-Prüfungen viele Vorteile für Teilnehmer und Veranstalter bringt und zum ‚höheren‘ Turniersport hinführt, wurde das Angebot nicht so angenommen wie erhofft. Hier will die FN noch deutliche Reserven nutzen.

**01. März 2010**

**Seite 5**

### **Turniersport beliebt – dennoch weniger Lizenzen**

Dass der Turniersport auch 2009 beliebt war, zeigen die Fortschreibungen bei den Turnierpferden, die sich, verglichen mit 2008, von 135.912 auf 136.635 steigerten. Dieser Positivtrend ist allerdings nicht im Bereich der Neueintragungen zu erkennen, bei denen ein Rückgang um 4,63 Prozent (2009: 25.099; 2008: 26.316) registriert wurde. Auch die ausgestellten Jahresturnierlizenzen für Reiter und Fahrer sind rückläufig. Waren es im Jahr 2008 noch 85.991 Lizenzen, stellte die FN im vergangenen Jahr nur noch 84.654 (Rückgang 1,55 Prozent) aus.

### **Baden-Württemberg hatte 2009 über 213.643 Starts zu verzeichnen**

Einen Zuwachs zeigen die bundesweiten Turnierstarts. Waren es 2008 noch 1.487.710, stiegen die Starts im vergangenen Jahr auf 1.520.357 (plus 2,19 Prozent). Vor allem in den Klassen S (plus 4,81 Prozent) und M (5,25 Prozent) macht sich die Professionalisierung im Spitzensport bemerkbar. Spitzenreiter ist wie in den vergangenen Jahren der Landesverband Westfalen (298.837 Starts), gefolgt von Baden-Württemberg (174.197) und Hannover (160.478).

Die meisten Wettbewerbe gab es im Springen. Diese Disziplin deckt mit 33.058 Prüfungen rund die Hälfte des gesamten Turniersports ab. Genau 25 Prozent machen die Dressur- und Dressurreiterprüfungen aus. Im Detail zeigen folgende Prüfungsarten positive Zuwachszahlen im Vergleich zum Jahr 2008: Fahren plus 6,52 Prozent, Springprüfungen plus 2,38 Prozent, Vielseitigkeits-/Geländeprüfungen plus 1,90 Prozent. Um 50 Prozent nahmen die Gewöhnungsprüfungen ab, die es erst seit 2008 gibt und jungen Pferden die Möglichkeit geben, sich an die Turnieratmosphäre zu gewöhnen.

Nimmt man die Zahlen von Baden-Württemberg zusammen mit den Starts bei den breitensportlich geprägten Turnieren nach WBO (Wettbewerbsordnung für den Breitensport) hinzu, so kommt man auf 213.748 Starts. Geschäftsführer Christian Abel schreibt zur Landesstatistik: „Die alte Kategorie C ist in etwa vergleichbar mit der jetzigen WBO. Mit Einführung der Klasse A\* im Springen hat man sicher erreicht, dass Kl.-E-Starter jetzt doch vermehrt in die etwas höhere Klasse wechselten. Während in der Klasse M ein deutlicher Zuwachs zu verzeichnen ist, haben wir speziell im WBO-Betrieb deutliche Rückgänge zu verzeichnen.“ Die Statistik zeigt, dass von 2008 auf 2009 der WBO-Betrieb um 1,65 Prozent abnahm: von 43.258 auf 38.095 Starts.

01. März 2010

Seite 6

### **Geldpreise sanken auch in Baden-Württemberg**

Die Geldpreise bei Turnieren sanken in Baden-Württemberg, obwohl die FN insgesamt die 30 Millionen-Marke überschritten hat. In Baden-Württemberg wurden 3,939 Millionen Euro ausgegeben, was einem Minus von 2,29 Prozent entspricht. Der Jubel muss ich also in Grenzen halten und der Verlust ist eben der Wirtschaftskrise zu „verdanken“. Dennoch liegt Baden-Württemberg auf Rang zwei hinter dem Landesverband Westfalen und vor Rheinland.

### **Ausbildungseifer in Baden-Württemberg ungebrochen**

Allen finanziellen Unkenrufen zum Trotz hat sich der Ausbildungseifer der Pferdefreunde in Baden-Württemberg erneut bewährt: Wurden im Jahr 2008 noch 6.711 Qualifikationen vergeben, so stieg diese Zahl 2009 auf 6.895, ein Plus von 2,74 Prozent. Ein Tropfen Wasser ist aber dennoch in diesen Wein gefallen. Christian Abel analysiert in seinem Bericht für 2009: „Obwohl insgesamt eine leichte Zunahme (bei den Qualifikationen) zu verzeichnen ist, ist die Zahl der DRA IV-Absolventen (Deutsches Reitabzeichen IV) leicht zurückgegangen (von 1.513 auf 1.462). Dies ist deshalb von Bedeutung, weil damit die Einstiegsmöglichkeit in den Turniersport erworben wird.“ Mit anderen Worten, sollte sich hier ein Trend entwickeln, wird sich das in den nächsten Jahren im Turniersport bemerkbar machen. Auch die Vergabe von Motivations-abzeichen hat sich 2009 reduziert und zwar deutlich von 4.795 (im Jahr 2008) auf 4.119.

### **Kampf des Sports um die verschulte Generation**

Bei einer Mitgliederzahl von 104.080 in ganz Baden-Württemberg machen sich die Verantwortlichen auch Gedanken darüber, dass die Zahl der Reiter- und Fahrerausweise, die ja zum Start bei Turnieren benötigt werden, rückläufig ist. Wurden 2008 noch 10.025 Ausweise für diese Klientel ausgestellt, so sank die Zahl 2009 auf 9.874, ein Minus von 9,46 Prozent. Christian Abel schreibt: „Die alte These, ‚nur ca. 10 Prozent der Mitglieder sind Turnierreiter/ Turnierfahrer‘ stimmt nicht mehr ganz. Seit 2003 ist mit Ausnahme des Jahres 2008 immer ein kleiner Rückgang zu verzeichnen.“ Hier treffen verschiedene Faktoren zusammen: Die wirtschaftliche Lage spielt sicher eine Rolle, aber auch die demographische Entwicklung macht sich bemerkbar. Die älteren Reiter verabschieden sich peu à peu aus dem Sport und „unten“ wächst nicht mehr so viel heran. Kosten und fehlender Nachwuchs machen sich hier bemerkbar, vor allem der Kampf der Gesellschaft um die „verschulte Generation“ in den Ganztagschulen wird den Führern der Reiterverbände noch erhebliches Kopfzerbrechen bereiten. Deshalb ist es nur verständlich, wenn die deutsche FN mit ihren Landesverbänden eine „Werbekampagne“ in Angriff nimmt.

**01. März 2010**

**Seite 7**

## **THEMA 2:**

### **FN-Anti-Doping- und Medikamentenkontrollregeln verabschiedet**

**Hannover** (fn-press). Am 28. April 2010 treten die neuen Regeln der FN-Anti-Doping- und Medikamentenkontrolle in Kraft. Die „FN-Anti-Doping- und Medikamentenkontrollregeln“ (ADMR) definieren die Nachweis- und Untersuchungsverfahren, die Art der Verstöße und die Art möglicher Sanktionen. „Vieles davon stand schon immer in der LPO, war aber an verschiedenen Stellen verankert. Jetzt sind alle Regeln auf zwölf Seiten zusammengefasst und ergänzt“, erklärt FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach. So wurden die bisherigen Listen I und II mit den im Wettkampf verbotenen Substanzen und Methoden im neuen Regelwerk um zahlreiche Beispiele angereichert. „Hier steht also nicht mehr nur, dass ‚Narkotika‘ verboten sind, sondern auch eine Liste mit entsprechenden Substanzen“, sagt Lauterbach.

Ganz neu ist die Liste III mit den „im Training verbotenen Substanzen und Methoden“. Galt bisher die sogenannte Null-Lösung nur im Wettkampf, sind ab Ende April rund 70 Substanzen generell auch im Training verboten. „Wir gehen hier national erst einmal maßvoll heran. International ist diese Verbotsliste weitaus umfangreicher. Allerdings werden wir die Einhaltung unserer Liste auch kontrollieren“, sagte Lauterbach. Für den Sommer kündigt der Generalsekretär die ersten Trainingskontrollen für Kadermitglieder an, auch wenn das Verbot für alle gilt.

#### **500.000 Euro pro Jahr für Anti-Doping-Kampf**

Die ADMR sind ein zentraler Bestandteil eines Clean-Sport-Maßnahmenpaketes, das das FN-Präsidium schon am 2. September 2009 beschlossen hatte. In Hannover entschied der Beirat kürzlich auch über dessen Finanzierung, die mit rund 500.000 Euro pro Jahr veranschlagt wird. Im ersten Jahr übernimmt die FN die Anschubfinanzierung in voller Höhe. Ab 2011 tritt eine Gebührenerhöhung in Kraft. Dadurch verteuert sich unter anderem im kommenden Jahr die Jahresturnierlizenz für Topreiter, also diejenigen mit Leistungsklasse eins, um 120 Euro pro Jahr, für Reiter der Leistungsklassen vier bis sechs um 1,50 Euro. Für Reiter bis 18 Jahre der unteren Leistungsklassen bleibt alles beim Alten. Ein Teil der höheren Einnahmen wird an die Landespfersportverbände gehen, die damit ihrerseits Clean-Sport-Maßnahmen ergreifen können.

Die kompletten FN-Anti-Doping- und Medikamentenkontrollregeln sind im Internet unter [www.pferd-aktuell.de](http://www.pferd-aktuell.de) (Pferdesport A-Z, Stichwort „Doping“) nachzulesen.

**01. März 2010**

**Seite 8**

## **THEMA 3: Mitgliederschwund soll gebremst werden**

### **FN und Pferdesportverbände der Länder wollen mehr Mitglieder gewinnen**

**Warendorf.** Nach Jahrzehnten des Wachstums im organisierten Pferdesport musste dieser im Jahre 2004 erstmals ein Minus verkraften. Seitdem verließen rund 15.000 Menschen die Reit- und Fahrvereine. Diese Entwicklung wollen die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) und ihre Pferdesportverbände der Länder bremsen, ja möglichst umkehren. Dazu startet im Frühjahr 2010 die Initiative „Vorreiter Deutschland – Initiative zur Förderung des Reitens in Verein und Betrieb“, vorbereitet als Projekt unter dem Arbeitstitel „Investition in die Zukunft“. Dazu wird es in den Monaten März und April Startschuss-Veranstaltungen in allen Landesverbänden geben, um den Verantwortlichen in Pferdesportvereinen, Pferdebetrieben sowie Ausbildern die Initiative vorzustellen.

#### **2009 verlor der Pferdesport 4.871 Mitglieder**

Treibt man Ursachenforschung, so stellt die FN fest: Die Mitgliederentwicklung im Pferdesport ist eines der zentralen Themen der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) in den kommenden Jahren. Rückläufige Geburtenraten, bedingt durch die demographischen Veränderungen, sind nur ein Erklärungsansatz für abnehmende Mitgliederzahlen in vielen Vereinen. Den rückläufigen Trend umzukehren, ist eine Herausforderung, der sich die FN mit ihren Mitglieds- und Anschlussverbänden stellen muss. Denn eines steht jetzt bereits fest: Immer mehr Sportarten wetteifern um immer weniger Menschen und das macht sich auch an der FN-Mitgliederentwicklung bemerkbar. 2004 hatte die FN genau 764.542 Mitglieder und war damit der siebtgrößte Sportverband in Deutschland. Fünf Jahre später sind es rund 15.000 Mitglieder weniger und die FN ist nur noch achtgrößter Sportverband. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) registrierte in seiner aktuellen FN-Statistik für das vergangene Jahr 748.839 Mitglieder und damit genau 4.871 weniger als 2008. Er verzeichnet aber nicht nur für den Pferdesport rückgängige Mitgliederzahlen. Lediglich drei der zehn mitgliederstärksten Sportverbände in Deutschland können sich über Zuwächse freuen: Fußball-Bund, Handball-Bund und Deutscher Alpenverein.

#### **Worin liegen die Gründe für den Rückgang?**

Gründe für den Mitgliederschwund sieht die FN in der Konkurrenz anderer Hobbys. Immer mehr Sportarten konkurrieren um die Menschen, deren Freizeit aufgrund von Schule und Beruf immer knapper wird. Der Konkurrenzdruck im Freizeitbereich verstärkt sich durch die demographische Entwicklung, die einen stetig kleiner werdenden Anteil jüngerer Menschen in der Gesellschaft voraussetzt. Ein weiteres Problem zeigt sich bei den Ehrenamtlichen. Es gibt zu wenige. Zwar



01. März 2010

Seite 9

engagieren sich noch immer viele Menschen ehrenamtlich, indem sie im Verein Aufgaben übernehmen. Die Zahl von Ehrenamtlichen reicht aber in vielen Vereinen nicht aus. Ein Viertel aller Vereine sieht sogar sein Bestehen aufgrund des Mangels an ehrenamtlichem Nachwuchs gefährdet. Es gibt zudem zu wenig Schulpferde. Wer reiten lernen will, braucht ein Schulpferd. Jeder zweite Verein mit Schulpferden führt eine Warteliste. Das zeigt, dass es mehr vierbeinige Lehrer braucht. Immerhin eine Million Menschen in Deutschland würden gerne reiten. Durch sinkende Mitgliederzahlen fallen Einnahmen weg. Die wichtigste Einnahmequelle der Vereine sind nun einmal die Mitgliedsbeiträge; die Quellen der Betriebe sind die Vermietung von Boxen und Dienstleistungen. Sinkende Mitglieder- und Kundenzahlen stellen somit ein großes finanzielles Problem dar. Um eine von der Öffentlichkeit wahrgenommene Sportart zu sein, muss diese auch in der Gesellschaft eine breite Basis haben. Dazu gehört ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis in der Sportart. Wer in deutsche Reitställe blickt, sieht aber überwiegend Frauen und Mädchen. Im organisierten Pferdesport ist der Anteil der Männer von 40 Prozent 1989 auf 26 Prozent 2009 gesunken. Männlicher Nachwuchs fehlt. Der Anteil der bis 18-Jährigen ist von 5,5 (1989) auf 4,1 Prozent (2009) gesunken.

### **Mitgliederverlust nicht bei allen Landesverbänden**

Der Negativtrend in der Mitgliederentwicklung ist nicht bei allen Landesverbänden zu erkennen, denn sieben der 17 Landesverbände registrierten ein positives Wachstum. 2009 rangiert Bayern auf Platz eins mit einem Zuwachs von 3,32 Prozent, das sind genau 3.248 Mitglieder mehr als 2008. Weser-Ems gewann 532 neue Mitglieder hinzu, Mecklenburg-Vorpommern 257. Hamburg verlor gravierend: 2.782 Mitglieder verließen den Pferdesport. Westfalen erlitt ein Minus von 1.831 Mitgliedern. Westfalen bleibt dennoch mit 110.357 Mitgliedern mit Abstand „Spitzenreiter“ aller 17 Landesverbände.

### **Jungen und Männer fehlen**

Über alle Altersklassen hinweg gehen dem Pferdesport weiter Jungen und Männer verloren, so dass im vergangenen Jahr 8.189 Jungen und Männer weniger in den Vereinen zu finden waren. Verglichen mit dem Jahr 2008 hat sich der Verlust innerhalb eines Jahres verdreifacht. Besonders betroffen ist die Gruppe der über 26-Jährigen (minus 6.493). Bei den Mädchen und Frauen setzt sich die positive Entwicklung 2009 fort. 3.318 Mädchen und Frauen traten 2009 den Reitvereinen bei. Die meisten Zuwächse verzeichneten die Gruppe der über 26-Jährigen (plus 3.371) und der 19- bis 26-Jährigen mit einem Plus von 3.314.

### **Startschuss mit regionalen Veranstaltungen:**

Mit regionalen Veranstaltungen starten die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) und die 17 Pferdesportverbände im Frühjahr mit dem Thema „Vorreiter Deutschland – Initiative zur Förderung des Reitens in Verein und Betrieb“. Die Initiative richtet sich an Pferdesportvereine

01. März 2010

Seite 10

und Pferdebetriebe sowie Ausbilder. Als Ansprechpartner der Vereine und Betriebe lädt daher jeder Pferdesportverband von März bis April zu einem eigenen „Startschuss“ ein. Im Rahmen von Mitgliederversammlungen oder Tagungen stellen die Verbände den Vereinen und Betrieben die Initiative, ihre Hintergründe vor und was sie von der Initiative und dem Verband erwarten können. Nachfolgend die Termine der LV-Startschüsse: In Baden-Württemberg gibt es gleich zwei Termine. Zunächst am 13. März 2010 in Neuhausen auf den Fildern bei der Tagung für Betriebe sowie bei der Mitgliederversammlung des Verbandes am 19. April 2010 in Sindelfingen. Die Termine der übrigen Verbände können im Internet oder unter Kontakt erfragt werden.

### **Lösungen sind vielschichtig**

Einen bedeutenden Teil der Reit-, Fahr- und Voltigier-Infrastruktur stellt der organisierte Pferdesport und sorgt damit für eine Entlastung der öffentlichen Haushalte. Doch auf die Gewinnung neuer Mitglieder und Kunden sind viele Vereine und Betriebe nicht immer oder nicht mehr ausgerichtet. Um die vorhandenen Mitglieder und Kunden zu halten und um neue zu gewinnen, muss jeder Verein und Betrieb sein eigenes Konzept entwickeln. Entscheidende Stellschrauben sind folgende:

- Verstärkte Ansprache von Zielgruppen (Jungen/Männer, erwachsene Ein- und Wiedereinsteiger
- Kooperationen mit Schulen und Kindergärten (siehe auch Thema 4)
- Aufstockung des Schulpferdeangebotes.
- Verstärkte Einbindung der Ausbilder.
- Reiten braucht Raum

**Kontakt:** Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), Adelheid Borchardt,  
Tel. 02581/6362-192 [aborchardt@fn-dokr.de](mailto:aborchardt@fn-dokr.de) [www.vorreiter-deutschland.de](http://www.vorreiter-deutschland.de)

Thomas Ungruhe, Leiter Abteilung Breitensport, Vereine und Betriebe,  
Tel. 02581/6362-527, [tungruhe@fn-dokr.de](mailto:tungruhe@fn-dokr.de)

Maria Schierhölter-Otte, Leiterin Abteilung Jugend,  
Tel. 02581/6362-135, [mschierhoelter@fn-dokr.de](mailto:mschierhoelter@fn-dokr.de)

Christian Abel, Geschäftsführer Pferdesportverband Baden-Württemberg  
Tel. 07154-8328 0 [info@pferdesport-bw.de](mailto:info@pferdesport-bw.de)

**01. März 2010**

**Seite 11**

## **THEMA 4: WLSB: Kooperation Schule - Verein**

### **Informationsoffensive zur Ganztagschule in den Sportkreisen**

Sportverein und Schule zu Partnern in der Ganztagesbetreuung machen – das ist das Ziel der „Informationsoffensive Ganztagschule“, mit der der WLSB im ersten Halbjahr 2010 durch Württemberg reist. Wie lässt sich eine Zusammenarbeit umsetzen? Wo gibt es nachahmenswerte Beispiele? Wie sieht es mit der Finanzierung aus? Diese und weitere Fragen werden bei den Abendveranstaltungen beleuchtet, die zusammen mit den Sportkreisen durchgeführt werden. Partner sind dabei das Kultusministerium und das Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik. Für Sportvereine sind die Info-Abende die richtige Gelegenheit, intensiv in das Thema Ganztagschule und Jugendbegleiter einzusteigen oder Antworten auf offene Fragen zu bekommen.

Durch die Informationsoffensive versucht der WLSB Wege zu zeigen, wie man Barrieren in der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Vereinen beseitigen kann. So sollen Schulen und deren Träger mit den Vereinen bei den Abendveranstaltungen miteinander ins Gespräch kommen und Kontakte knüpfen. Es geht aber auch darum, konkrete Tipps und Hinweise zu geben, wie eine Zusammenarbeit erfolgreich gestaltet werden kann. Um die erfolgreichen Praxis-Beispiele aus der Region vorzustellen, referieren Experten des WLSB, des Landesinstitutes für Schulsport und des Kultusministeriums und greifen hierbei auf die Vielzahl ihrer Erfahrungen zurück, die sie in den letzten Jahren gesammelt haben.

Seit Anfang der Pilotphase des Jugendbegleiter-Programms im Jahr 2006 hat sich der organisierte Sport intensiv mit den Veränderungen im Schulwesen und deren Auswirkung auf die Vereinsarbeit beschäftigt. Es wurde versucht, möglichst viele Vereine über Formen der Mitarbeit an Schulen zu informieren. Es bestehen solche Kooperationen schon in einigen Städten und Gemeinden, doch in der Fläche betrachtet kann die Zusammenarbeit noch intensiviert werden.

Die Gründe hierfür sind vielfältig: Die Schulen unterliegen unterschiedlichen Voraussetzungen. Konkret heißt das, das Budget der Kommune als Schulträger unterscheidet sich, ebenso die Zusammensetzung und Interessen der Schüler und Lehrer sowie die Kenntnisnahme vom Angebot der Sportvereine. Letztere haben auch Probleme damit, geeignetes Personal für die vom Schultag bestimmten Betreuungszeiten am Nachmittag zu finden, denn die allermeisten ehrenamtlichen Übungsleiter gehen tagsüber einer regulären Arbeit nach. Auch sind die

**01. März 2010**

**Seite 12**

Ansprüche innerhalb des Systems „Schule“ für Außenstehende nicht immer leicht zu begreifen. Deshalb möchte der WLSB und seine Partner mit der Initiative „Informationsoffensive Ganztagschule“ die Vereine bei der ganztägigen Betreuung von Kindern und Jugendlichen in den Schulen sensibilisieren.

### Folgende Termine des WLSB-Beratungen stehen fest:

- 24. Februar 2010, 19 Uhr, SK Esslingen, Vereinsheim TG Nürtingen, Mühlstraße 39, Nürtingen
- 8. März 2010, 19 Uhr: SK Biberach & Alb-Donau Laupheim, Schützengaststätte „Zum Schützenhaus“, Weihertalstr. 77
- 12. März 2010: [www.kinderturn-kongress.de](http://www.kinderturn-kongress.de) (separate Anmeldung)
- 29. März 2010: SK Heilbronn
- 14. April 2010: SK Ostalb
- 15. April 2010 SK Ostalb
- 29. April 2010: SK Zollernalb & SK Sigmaringen
- 05. Mai 2010: SK Göppingen
- 18. Mai 2010: SK Schwäbisch-Hall, SK Mergentheim & SK Hohenlohe
- 08. Juni 2010: SK Tuttlingen & SK Rottweil
- 09. Juni 2010: SK Ravensburg & SK Bodensee
- 21. Juni 2010: SK Stuttgart
- 01. Juli 2010: SK Heidenheim
- 08. Juli 2010: SK Böblingen

**Kontakt:** [hanna.kapp@wlsb.de](mailto:hanna.kapp@wlsb.de)

**01. März 2010**

**Seite 13**

## **THEMA 5: Europäer stärken ihr Auftreten**

### **Internationaler Pferdesport: „European Equestrian Federation“ gegründet**

**Warendorf** (fn-press). Der internationale Pferdesport hat ab sofort einen Europaverband: „European Equestrian Federation (EEF)“ Der neue Verband wurde bei einem Treffen bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) in Warendorf von 27 europäischen Nationen formell gegründet. Die Idee für die EEF entstand bei einem Treffen der europäischen nationalen Föderationen im französischen Deauville im März vergangenen Jahres. Bei einer Zusammenkunft der Verbände im Herbst 2009 im belgischen Antwerpen wurde zunächst das „European Equestrian Forum“ gegründet. Jetzt ist das Forum einen Schritt weitergegangen und untermauerte die Gründung des nun als „European Equestrian Federation“ bezeichneten Europaverbandes mit einer eigenen Satzung, die in Warendorf von den Gründungsmitgliedern unterzeichnet wurde. „Wir gehen davon aus, dass sich andere europäische Pferdesportverbände und Interessenvertretungen, die nicht dabei sein konnten, anschließen werden“, sagte FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach.

Die EEF soll die Interessen des europäischen Pferdesports bei der Internationalen Reiterlichen Vereinigung (FEI) vertreten. Darüber hinaus soll sie im ständigen Austausch mit der Europäischen Union und anderen Institutionen stehen, die beim Thema Pferd von Bedeutung sind. „Der Verband will einen Beitrag leisten, dass die Stimme Europas innerhalb der FEI noch mehr Gehör findet. Dabei unterstützen wir die Arbeit der FEI, indem die Kommunikation und Zusammenarbeit der Mitgliedsländer untereinander und mit der FEI verbessert wird“, sagte Dr. Hanfried Haring aus Sassenberg, der in Warendorf von den europäischen Mitgliedsverbänden zum neuen EEF-Präsidenten gewählt wurde. „Die EEF versucht sicherzustellen, dass die Bedürfnisse aller europäischen Pferdesportverbände und Interessensvertreter angemessen berücksichtigt werden“, sagte Haring weiter. Auch FEI-Präsidentin Prinzessin Haya äußerte sich positiv zum neuen Europaverband: „Die FEI begrüßt diese Entwicklung. Bereits in Asien und Amerika haben sich regionale Verbände etabliert. Dies spiegelt die Entwicklung der Vertretung sportlicher Interessen auf regionaler Ebene wider. Wir erwarten, dass es dazu beiträgt, die zahlreichen individuellen Bedürfnisse von europäischen nationalen Föderationen anzusprechen.“ Bis zur nächsten EEF-Generalversammlung gehören dem „Interims-Vorstand“ neben Dr. Hanfried Haring an: Christian Paillot (Frankreich) und Ulf Helgstrand (Dänemark) als Vizepräsidenten sowie Manuel Bandeira de Mello (Portugal), Andrew Finding (Großbritannien), Michal Wroblewski (Polen) und Armagan Özgörkey (Türkei) als Mitglieder.

**Kontakt:** Dr. Dennis Peiler, Pressesprecher FN,  
Telefon: 02581/6362-190, Fax: 02581/6362-88

**01. März 2010**

**Seite 14**

## **IM PORTRAIT**

### **Tobias Rist erhält in Ravensburg das „Goldene Reiterabzeichen“**

**Bad Waldsee.** Wenn ein junger Springreiter eine Reihe von Wettkämpfen der schweren Klasse gewonnen hat, darunter Zwei- und Drei-Sterne-Wettbewerbe, und dazu noch eine ganze Serie von besten Platzierungen, dann ist es Zeit, nachzurechnen. Tobias Rist aus Bad Waldsee hat nachgerechnet und kam zu dem Ergebnis: „Das Goldene Reiterabzeichen wäre auch etwas für mich!“ In der Tat, er hat die Voraussetzungen 2009 erfüllt. Allerdings liegt sein erster Sieg in Klasse S schon fünf Jahre zurück. Damals gewann er in Waldachtal mit seiner Stute *Samantha*, einer 14 Jahre alten Württemberger Stute von *Samos/Calypso*, sein erstes S-Springen. Allerdings träumte Tobias Rist bestenfalls vom „Goldenen“, denn erst 2008 konnte er so richtig loslegen. Diesmal mit seinem zehnjährigen *Geronimo v. Ginus/Tolbert*. Er errang mit ihm gleich zwei Siege in Langenau und Remshalden; in Schwaigern gelang ihm mit *Samantha* der erste Sieg in einem Springen der Klasse S\*\*. Dieser Sieg war einer der wichtigsten auf dem Weg zum Goldenen Reiterabzeichen, denn mindestens ein Zwei-Sterne-Sieg ist Voraussetzung. In der Saison 2009 setzte sich die Siegesserie fort in Bad Schussenried und Waldachtal. Beim landesweit bedeutenden Turnier in Bisingen-Hohenzollern gelang Tobias Rist mit *Geronimo* sogar ein respektable Drei-Sterne-Sieg. Weil man ja nicht immer gewinnen kann, darf sich ein junger, aufstrebender Reiter auch über gute Platzierungen freuen. Seit 2008 sicherte sich Tobias Rist vorwiegend mit *Geronimo* 14 Platzierungen unter den besten Fünf. Hinter einer solchen Bilanz stecken eine Menge Geduld und konzentrierte Arbeit. Ehrgeiz in gesundem Maße gehört natürlich auch dazu, wenn man Erfolg haben will. Tobias Rist beschreibt sich selbst als einen Reiter, der stets ein Gefühl für seine Pferde haben will. „Ohne Einfühlungsvermögen geht im Pferdesport nichts!“ sagt er und weiß, dass er in dieser Hinsicht viel von seinen Eltern gelernt hat. Dr. Georg Rist betreibt mit seiner Frau als Mitinhaberin eine Tierklinik in Bad Waldsee. Daneben ist er auch offizieller FEI-Turniertierarzt. „Mein Vater war das eigentliche Vorbild für meine Reiterei“, erzählt der Sohn. „Als er mit dem Reiten begann, war ich acht Jahre alt und ich ging mit ihm gleich zur Kinderreitstunde in meinem Heimatverein Bad Waldsee.“

Ein Mann, der Tobias Rist auf seinem reiterlichen Weg als Trainer begleitet, ist Uwe Carstensen aus Langenau, der seinerseits 2000 das Goldene Reiterabzeichen erhalten hatte (vergl. PD 5/2000). Carstensen, der erfolgreiche Reiter und Turnierveranstalter, weiß, worauf es ankommt und gibt sein Wissen gerne weiter. Unter seiner Anleitung entwickelte Tobias Rist neben der Reiterei etwas, was wichtig ist im Turniersport: „Es kommt mir auf ein sehr gutes und zielgerichtetes Management an“, sagt der erst 24 Jahre alte Bad Waldseer. Allerdings weiß er

**01. März 2010**

**Seite 15**

auch um seine „Schwächen“, denn er bekennt selbstkritisch, dass er manchmal zu ehrgeizig ist. Andererseits brems er sich gelegentlich auch selbst aus, „weil ich mir ab und zu zu viele Gedanken mache, statt spontaner zu sein.“

Tobias Rist studiert in Biberach Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Immobilien. Das lässt ihm derzeit noch etwas Spielraum für seine Turnierreiterei und auch für die Teilnahme an „Pflichtterminen“ als Mitglied des Landeskaders, dem er schon als Junior und Junger Reiter angehörte. Aus der Zeit als Junior ist ihm seine Silbermedaille von 2004 eine schöne Erinnerung; in Schutterwald hatte er damals nämlich die Landesmeisterschaft der Junioren bestritten. Zwei andere sportlich wertvolle „Motivations-Starts“ erlebte Tobias Rist im letzten Jahr. Der erste war sein Drei-Sterne-Sieg in Bisingen-Hohenzollern und die Teilnahme am Finale zum Hallenchampionat beim internationalen Stuttgarter Turnier in der Schleyer-Halle. Eine Startgenehmigung für dieses Ereignis ist für viele Reiter im Lande schon allein ein Erlebnis. Tobias Rist setzte allerdings mit seinem fünften Platz noch eins drauf. Es ist eben nicht jedem beschieden, vor solch toller Kulisse wie in Stuttgart reiten zu dürfen.

Hat ein so erfolgreicher junger Mann noch sportliche Ziele oder ist er schon zufrieden? „Auf keinen Fall lehne ich mich zurück oder ruhe mich auf vergangenen Lorbeeren aus. Ich möchte an meine Erfolge anknüpfen und mich in der Landesspitze etablieren!“ sagt Tobias Rist, der damit unterstreicht, wie viel Freude er mit seinen Pferden hat. Ihnen bringt er dann in Ravensburg einen dicken Korb Karotten als Dank und Belohnung. Denn beim CSI-Turnier, das vom 17. bis 21. März 2010 in der Oberschwabenhalle in Ravensburg stattfinden wird, darf Tobias Rist „sein“ Goldenes Reiterabzeichen in Empfang nehmen. Die Turnierleitung wird dem jungen Reiter aus Bad Waldsee bestimmt einen besonders herzlichen Empfang bereiten. Martin Stellberger

**01. März 2010**

**Seite 16**

## **TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER**

### **Pforzheim geht mit Dressurturnier in die neue Saison**

**Pforzheim.** Mit einem dreitägigen Dressurturnier geht der Pforzheimer Reitverein in die neue Saison. Ein Dutzend Wettbewerbe stehen auf dem Programm. Die Höhepunkte darin sind die drei Dressuren der schweren Klasse: Einmal starten die Amateure in einer Wertung St. Georg Special, daneben gibt es eine Dressur Klasse S\* und als Top-Prüfung wurde ein St. Georg Klasse S\* ausgeschrieben.

**Kontakt:** Christian Beerhenke, Tel: 0173-9286203

### **Boll-Sauldorf: Ein Knaller im Süden**

10. März 2010 und 12.-14. März 2010

**Boll-Sauldorf.** Adrian Schmid hat sich viel vorgenommen für sein Turnier in Boll-Sauldorf. Der gebürtige Schweizer, der seit vielen Jahren im Reitsportzentrum Boll lebt und arbeitet, will 2010 ein tolles Turnier anbieten. Die Voraussetzungen sind gegeben, was die Reitanlage angeht, und was noch fehlte an Ausschreibung und Sponsoren, hat er dazu organisiert. Eine respektable Leistung im Voraus: Rund 18 000 Euro an Preisgeld wird es geben und so manchen Reiter ins Südbadisch-Sympathische locken. 14 Wettbewerbe sind ausgeschrieben worden, darunter das „Spitzenpaket“ mit vier Springen der schweren Klasse. Das Finale der Mittleren Tour wird noch als Springen der Klasse M\*\* ausgetragen, für die Große Tour steht ein Springen der Klasse S\*\* mit Siegerunde bevor. Hierfür gibt es 5 000 Euro zu gewinnen. Für besonderen Unterhaltungswert sorgt das „Bollemer Spezialspringen“ in Klasse S\* (3 000 Euro). Hierbei gibt es eine besondere Regelung: Der erste Reiter springt den Parcours aus sechs Hindernissen wie aufgebaut; die folgenden Reiter müssen jeweils einen Sprung nach Wahl erhöhen lassen. Bleiben sie fehlerfrei, sind sie im Stechen. Maximal vier Stechen werden ausgetragen.

**Kontakt:** Silke Vogt, Tel: 0173-3271675



**01. März 2010**

**Seite 17**

## **EnBW Oberschwaben Cup**

17. bis 21. März 2010

**Ravensburg.** Der EnBW Oberschwabencup vom 17. bis 21. März 2010 in der Ravensburger Oberschwabenhalle wird sich auch bei seiner sechsten Auflage an das bewährte Strickmuster halten. Sieben internationale Springen stehen auf dem Programm, davon dient eines dem Punktesammeln für die Weltrangliste. Mächtigkeits- und Barrierenspringen gelten schon lange als Publikumsmagneten. Das gilt auch für Ermittlung des Oberschwäbischen Hallenmeisters. Erstmals wird auch in Ravensburg der Sieger des neuen Nachwuchs-Championats aus ganz Baden-Württemberg in einem Finale ermittelt. Fünf Springen sind allein für die Ponyreiter reserviert, darunter der spektakuläre Wettkampf über feste Naturhindernisse in der festlich geschmückten Oberschwabenhalle.

### **Reiter aus zehn Nationen**

Reiter aus zehn Nationen werden am Start sein, auch wenn die Sunshine-Tour in Spanien noch so attraktiv ist. Zudem bleiben die Organisatoren um den Laupheimer Architekten Heinz Schwarzkopf und den Ravensburger Reitsport-Kaufmann Rupert Bauhofer auf dem Boden. Das Turnier soll auch eine große Bühne sein für die lokalen und regionalen Reiter. Wie im letzten Jahr wird unter ihnen der Oberschwabenmeister in der Halle gekürt. Die Ponyreiter galoppieren einmal mehr ins Rampenlicht, die Amateure sollen ihre Rangliste mit einem speziellem Punktesystem auffüllen, um die besten 25 Reiter einer jeden Serie zu ermitteln. Sie treten dann am Saisonende im Rahmen des Internationalen Burgturniers Nörten-Hardenberg zum Finale an. Ein weiterer Höhepunkt soll das vom Landesverband initiierte Finale zum Nachwuchschampionat werden.

### **Ponyreiter gewinnen die Herzen**

Für die Ponyreiter heißt es in der Oberschwaben Halle alles zu geben, weil in Ravensburg die Pony-Kader-Sichtung angesetzt wurde. Abgerundet werden die Pony-Wettbewerbe durch das spektakuläre und beim Publikum äußerst beliebte Ponyspringen mit festen Naturhindernissen um den Schlosser-Hallen-Ponycup.

### **Herzstück sind die internationalen Springen und das Mächtigkeitspringen**

Herzstück sind die Große und Mittlere internationale Tour, ergänzt durch zwei Qualifikationen und dem Finale für junge Pferde. Zur Abrundung werden auch noch das Mächtigkeitspringen um den Farny-Cup und ein Barrierenspringen angeboten. Gerade die Vielseitigkeit der

01. März 2010

Seite 18

Wettkämpfe und die ausgezeichneten Bodenverhältnisse machen den EnBW OberschwabenCup bei den Reitern begehrt. Ein wichtiger Grund für die Reiter: „alles findet unter einem Dach“ statt. Mit der optimalen Vorbereitung bis zum Zielsprung hat sich das CSI von Ravensburg einen guten Namen gemacht.

### **60 000 Euro Preisgeld**

Insgesamt ist das Turnier mit knapp 60000 Euro dotiert. „Es war das weitaus härteste Jahr, was die Sponsorenaquise betrifft“, sagten Schwarzkopf und Bauhofer. Umso glücklicher waren beide, als von den Hauptsponsoren mit dem Baden-Württemberger Energieversorger EnBW und der GEZE GmbH wiederum grünes Licht gegeben wurde. Immerhin konnte der „Große Preis um den EnBW OberschwabenCup“, präsentiert von der GEZE GmbH und der Stadt Ravensburg mit 20 000 Euro ausgestattet werden. Damit ist sichergestellt, dass die Reiter Weltranglistenpunkte erringen können.

### **Sehr gute Besetzung erwartet**

Noch deutlich vor Nennungsschluss zeichnet sich eine ausgezeichnete Besetzung für den EnBW OberschwabenCup ab. Trotz der großen Konkurrenz aus der Dortmunder Westfalen Halle haben schon die Schweizer mit Christina Liebherr und Simone Wettstein sowie Theo Muff, Manfred Müller und Niklaus Rutschi eine starke Equipe angekündigt. Aus Deutscher Sicht wollte sich Bundestrainer Otto Becker im Vorfeld noch nicht zu seiner Nominierungsliste äußern. Auf jeden Fall werden Teilnehmer aus Schweden, Dänemark, den Niederlanden, Belgien, Polen und Japan am Start sein.

### **Tierschutz ist Gebot der Stunde**

Das internationale Reitturnier in der Ravensburger Oberschwabenhalle steht jetzt auch bei der Beurteilung der Pferdegesundheit auf festen Füßen. Es war geradezu die Duplizität der Ereignisse: Kürzlich erreichte die veranstaltende RSG Friedrichshafen die erfreuliche Kunde, dass die Ausschreibung genehmigt ist. Am selben Tag hat auch die Internationale Reiterliche Vereinigung (FEI) in Lausanne mitgeteilt, dass die umstrittene „Progressive List“ nicht schon zu Beginn des neuen Jahres gültig sein soll, sondern bis Anfang April, also über den EnBW Oberschwabencup hinaus, ausgesetzt ist. Mehrere Reitsport-Nationen, darunter auch die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), hatten sich gegen die Einführung der Liste gewehrt, weil sie in ihren Ländern gegen das Tierschutzgesetz verstößt. Zuletzt hatte die FN sogar damit gedroht, die Weltmeisterschaften im September in Kentucky/USA zu boykottieren.

**01. März 2010**

**Seite 19**

Vor allem die Akzeptanz von Phenylbutazon war in Deutschland auf Ablehnung gestoßen. Bis in den 90er-Jahren war es erlaubt, Pferde mit zwei Mikrogramm des Schmerz- und Entzündungshemmers zu behandeln, ehe das Mittel aus dem Verkehr gezogen wurde. Nun sollten plötzlich wieder acht Mikrogramm erlaubt sein. „Damit könnte man lahme Pferde für einen Einsatz im Turnier fit machen. Das kann nicht unser Ziel sein“, hatte FN Präsident Breido Graf zu Rantzau, Breitenburg, gesagt. Soweit, wie andere sich aus dem Fenster gelehnt hatten, konnten die Oberschwäbischen Reiter nicht gehen: Die Veranstalter des größten Reitturniers der Welt kündigten an, in Aachen gelte die „Progressive List“ nicht, was jetzt auch für Ravensburg gilt.  
JR

**Kontakt:** Jörn Rebien, Telefon 0173-9434115, Fax: 0731-/267146  
[hippopost@aol.com](mailto:hippopost@aol.com) [www.oberschwaben-cup.de](http://www.oberschwaben-cup.de)

**01. März 2010**

**Seite 20**

## **TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten**

### **SPRINGEN/DRESSUR**

**Lahr-Langenwinkel**  
5.-7. März 2010

Springen bis Klasse S\*; Dressur  
Kont: Dorothea Tibi, Tel. 07821/42656

**Philippsburg**  
5.-7. März 2010

Springen bis Klasse S\*  
Kont: Martina Muthweiler, Tel: 06821-530365

**Heilbronn**  
13.-14., März 2010

Springen bis Klasse S\*  
Kont: Stephanie Reiner, Tel: 0173-5819021

**Emmendingen**  
26.-28. März 2010

Springen bis Klasse S\*  
Kont: Wolfgang Quack, Tel: 0175-4704054

**Friedrichshafen-Ailingen**  
3.-5. April 2010

Springen bis Klasse S\*  
Kont: Peter Keckeisen, Tel. 0171/7464874

**Waghäusel-Wiesental**  
1. April; 3.-5. April 2010

Dressur, Springen bis Klasse S\*  
Kont: Marion Brecht, Tel: 0171-5480321

**01. März 2010**

**Seite 21**

## **TURNIERVORSCHAU für März 2010**

### **Ubstadt-Weiher: Grand Prix Klasse S\*\*\***

3.-5. April 2010

**Ubstadt-Weiher.** Die Reitanlage von Pieter van der Raadt in Ubstadt-Weiher, Ortsteil Zeutern-Martinushof, verwandelt sich Anfang April für drei Tage in eine Turnierlandschaft. Denn die Reiterfreunde Horrenberg-Balzfeld veranstalten ein Dressurturnier mit sehr hohem Niveau. Zehn Wettbewerbe stehen auf dem Programm. Die Hälfte davon ist in Klasse S ausgeschrieben. Die Wettbewerbe gliedern sich so: Dressur Klasse S\*, St. Georg Special , St. Georg Klasse S\*, Dressur Klasse S\*\*\* mit Piaffe und Passage; den Höhepunkt bietet die Kurz-Grand-Prix Klasse S\*\*\*. Das Preisgeld liegt insgesamt bei rund 9.000 Euro.

**Kontakt:** Susanne Hoffmann, Tel: 0171-8770484

**01. März 2010**

**Seite 22**

## **NACHGEREICHT**

### **Sabrina Arnold und Belinda Hitzler erfolgreich in der Wüste**

**Kirchheim/Teck.** Als beste Europäerin mit eigenem Pferd hat Sabrina Arnold aus Kirchheim/Teck den „President of United Arab Emirates Endurance Cup“ in Abu Dhabi abgeschlossen. Mit ihrem zehnjährigen Araber-Wallach *Beau* erreichte sie als 43. das Ziel. Direkt hinter ihr platziert wurde Belinda Hitzler aus Dillingen mit ihrem 16-jährigen *Shagar*. Arnold und Hitzler, die nach ihrer erfolgreichen Europameisterschaft im letzten Jahr zu den deutschen WM-Kandidaten für die Weltreiterspiele im September in Kentucky/USA gehören, ritten die 160 Kilometer lange Strecke zusammen in 9 Stunden, 27 Minuten. Das entspricht einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 17 Stundenkilometern. Alle ersten 14 Plätze gingen an Teilnehmer aus den Emiraten. 46 der 106 Starter aus 21 Nationen erreichten das Ziel. Von den 58 Emirati blieben 24, von den 21 Europäern 12 in der Wertung.

**01. März 2010**

**Seite 23**

## **IM STENOGRAMM**

### **Gelb – Rot - Feldverweis für grobes Foul**

**Warendorf** (fn-press). „Fairer Pferdesport“ lautet das erklärte Ziel der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Um dieses Ziel zu erreichen, hat der Pferdesport-Dachverband in den letzten Monaten zahlreiche Maßnahmen auf den Weg gebracht. Neu sind zum Beispiel gelbe und rote Karten, mit denen der Richter Teilnehmer bei unsportlichem Verhalten verwarnt und von der Prüfung ausschließen kann. Damit sind Anstand und Benehmen gemeint sowie das korrekte Reiten im Training, auf dem Vorbereitungsplatz beim Turnier und während des Wettbewerbs. Mit der Änderung in der Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO) hat die FN ein deutliches Zeichen gegen regelwidriges Reiten und unsportliches Verhalten gesetzt.

Der „Reit-Schiri“ (Turnierrichter) auf dem Vorbereitungsplatz ist künftig optisch besser kenntlich zu machen, damit auch jeder Teilnehmer weiß, wer eigentlich auf dem Abreiteplatz für die Aufsicht zuständig ist. Noch deutlicher als bisher ist der Richter aufgefordert, bei Verstößen einzuschreiten. Kenntlich gemacht wird dies wie im Fußball oder Handball mittels Karten. Wird dem Reiter eine *gelbe Karte* gezeigt, ist das mit einer Rüge gleichzusetzen. Die *rote Karte* bedeutet den Ausschluss für die betreffende Prüfung und das Reiter-Pferd-Paar. Selbstverständlich gilt diese Regelung auch für den Voltigiersport und das Fahren. Gegen eine gelbe oder rote Karte hat der Turnierteilnehmer keine Einspruchsmöglichkeit. Eine Signalwirkung haben die Karten auch deshalb, weil die verwarnten oder ausgeschlossenen Teilnehmer künftig am „Schwarzen Brett“ während des Turniers veröffentlicht und der zuständigen Landeskommision gemeldet werden.

### **Kennzeichnung mit Transponder ist Pflicht seit Juli 2009**

**Warendorf** (fn-press). Die Zuchtorganisationen werden in Zukunft ihre Fohlen und Zuchtpferde nicht mehr alleine mittels Schenkelbrand kennzeichnen, sondern zusätzlich einen elektronischen Transponder setzen. Das ist die Vorgabe der ersten Verordnung zur Änderung der Viehverkehrsverordnung, die jetzt im Bundesrat verabschiedet wurde.

01. März 2010

Seite 24

Alle ab dem 1. Juli 2009 geborenen Pferde beziehungsweise Equiden müssen zukünftig mit einem elektronischen Transponder gekennzeichnet werden. Wörtlich heißt es in der Begründung zur Verordnung: „Eine zusätzliche Kennzeichnung mittels Schenkelbrand ist neben der Kennzeichnung nach der Viehverkehrsverordnung weiterhin zulässig.“ Die Zuchtorganisationen und die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) haben sich in den vergangenen Monaten vor der Verabschiedung intensiv dafür eingesetzt, den Schenkelbrand auch weiterhin als alleinige Kennzeichnung zu behalten. Diese Möglichkeit räumt die zugrunde liegende EU-Verordnung den Mitgliedsstaaten ein. Trotz intensiver Bemühungen bis hin zur Bundesministerin und Staatssekretären auf Bundes- sowie einigen Ministerpräsidenten und Ministern auf Landesebene, fanden die Interessen der organisierten Pferdezucht kein Gehör. Jetzt werden die Zuchtorganisationen mit Hilfe sachkundiger Personen zusätzlich auch den gesetzlich vorgeschriebenen Transponder setzen und die in den zahlreichen Abstimmungsgesprächen zugesicherte kombinierte Kennzeichnung anwenden. „Das bedeutet in der Praxis natürlich einen deutlichen Mehraufwand und Mehrkosten für den Pferdezüchter und -halter und eine neue logistische Herausforderung für die Pferdezuchtorganisationen, die nicht notwendig gewesen wäre“, erklärt Theodor Leuchten aus Ratingen, Vizepräsident des FN-Bereichs Zucht.

### **Equidenpass für alle Pflicht**

Neu ist auch, dass jeder Pferdehalter nun für seinen Vierbeiner, auch für die, die nicht aus dem Bestand verbracht werden, einen Equidenpass besitzen muss. Um einen Pass ausgestellt zu bekommen, muss das Pferd gechippt sein. Zuvor war ein Pass nur Pflicht, wenn das Pferd transportiert beziehungsweise aus dem Bestand verbracht wurde. Im Gesetzestext heißt es jetzt dazu: „Mit dem Antrag auf einen Equidenpass hat der Tierhalter 1. seine Registriernummer [...] und 2. den Eigentümer mitzuteilen.“ Das bedeutet, dass die Equidenpässe nur noch ausgegeben werden können, wenn Halter und Eigentümer erfasst sind. „Aus Sicht der FN übernehmen die Zuchtorganisationen hierdurch indirekt Aufgaben der Behörden bei der Betriebs- und Bestandsregistrierung. Wir befürchten den Verlust von Mitgliedern in der organisierten Pferdezucht und einen zusätzlichen finanziellen und bürokratischen Aufwand bei den vorgesehenen Abläufen“, sagt Theodor Leuchten.

### **Marcel Marschall on Sunshine Tour**

**Altheim.** Die Tour kann beginnen. Die ist lang und führt nach Andalusien, in den Süden Spaniens. Um diese Jahreszeit ist die berühmte Sunshine Tour ein Muss für alle Reiter, die sich schon jetzt auf die Freilandsaison vorbereiten wollen. Dieser Tage hat auch der 18-Jährige Marcel Marschall aus dem Altheimer Teilort Heiligkreuztal zusammen mit seinem Stallkollegen Tim Hoster die Reise in den Süden angetreten. Insgesamt zehn Pferde stehen auf den Lastwagen.



01. März 2010

Seite 25

Zweimal wird eine Pause eingelegt, erst im französischen Lyon und dann noch einmal in Barcelona. Der Trip in den Süden gehört zum Ausbildungsprogramm des jungen Springreiters. Im letzten Jahr hatte Marschall die meisten Ranglistenpunkte auf seinem Konto und war somit erfolgreichster Junior in Baden-Württemberg. Jetzt steigen die Anforderungen, weil er in die Altersklasse der Jungen Reiter (U21) aufgestiegen ist. Sein Ziel: Aufnahme in den Bundeskader. Denn nur dann flattern auch die attraktiven Startgenehmigungen ins Haus. Beispielsweise waren es im Vorjahr die Einladungen zu vier Nationenpreisen in Reims, Hagen, Nußloch und San Lazzaro, bei denen dem jungen Mann immer der Sprung aufs Siegertreppchen gelang, in Nußloch sogar auf den ersten Platz. Höhepunkt 2009 war die Teilnahme an der Europameisterschaft der Junioren, wo das deutsche Team Vierter wurde.

Zwei Pferde sind es vor allem, denen Marcel Marschall seine Erfolge zu verdanken hat. Zunächst baut er auf die 13-jährige Oldenburger Stute *Light Crazy*, die er als erstes Pferd aus dem Beritt seines Vaters Manfred Marschall übernehmen konnte. Später kam dann noch Wallach *Vacharco* aus der belgischen Zucht dazu, der vom berühmten Hengst *Darko* abstammt. Das sind auch die beiden Vierbeiner, die für die großen Springen auf der Sunshine Tour in Vejer de la Frontera vorgesehen sind. Unter der Woche ist Zeit, den Nachwuchspferden Gelegenheit zu geben, sich zu präsentieren. Insgesamt werden über 2500 Pferde im Süden Spaniens auf dem großzügigen Gelände des Dehesa de Montemedio Golf und Country Club an den Start gehen. Auf über einem Dutzend Turnierplätzen werden parallel die Wettkämpfe entschieden.  
Jörn Rebien

## Schlachtpferdetransporte: PM bringen EU-Parlamentarier in Schwung

**Brüssel/Warendorf (fn-press).** Mit einem deutlichen Votum haben sich die Europa-Parlamentarier Mitte Februar für eine Überprüfung der geltenden Transportverordnung für Schlachtpferde ausgesprochen. Initiiert wurde eine entsprechende Eingabe von der „World Horse Welfare“, einer international agierenden Wohltätigkeitsorganisation aus Großbritannien, die sich für das Wohl von Pferden einsetzt. Ziel ist, die in der Transportverordnung festgeschriebene, strikt limitierte Reisedauer für Schlachtpferde tatsächlich in allen Mitgliedsstaaten umzusetzen. Damit soll vermieden werden, dass Pferde unter teilweise grauenvollen Bedingungen tagelang zum Schlachten transportiert werden. Der Eingabe fehlten allerdings noch wenige Tage vor dem Abgabetermin am 11. Februar knapp 90 Unterschriften. Die World Horse Welfare wandte sich daher an Pferdefreunde in aller Welt, darunter auch die Persönlichen Mitglieder der Deutschen

01. März 2010

Seite 26

Reiterlichen Vereinigung (FN). Und diese reagierten prompt und wandten sich per Mail und persönlich an ihre Europa-Abgeordneten, von denen bis dahin nur 19 von 99 ihre Stimme abgegeben hatten. Der Erfolg war groß: Bereits am Nachmittag des 11. Februars konnte Michael Hohlmeier, München, Geschäftsführer des Bayerischen Pferdesportverbandes und selbst PM, die FN in einer Mail darüber informieren, dass mehr als 400 Europa-Parlamentarier – darunter auch seine Frau Monika Hohlmeier - eine schriftliche Eingabe zur Verbesserung der derzeitigen Schlachtpferde-Transportverordnung unterzeichnet haben. Exakt waren es 405 und damit 37 Stimmen mehr, als zum Überschreiten der 50-Prozent-Marke notwendig.

### **E-Mail-Newsletter „pferdenah“ im neuen Look**

**Warendorf (fn-press).** Im neuen Look gestartet ist Anfang Februar „pferdenah“, der kostenlose E-Mail-Newsletter, mit dem die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) und die Landes-Pferdesportverbände rund um das Thema Ausbildung informieren. Damit sind die Pferdefans natürlich weiterhin „immer eine Pferdelänge voraus“. Jeder klickt einfach die Beiträge an, die ihn besonders interessieren. Die jüngeren Pferdefans können also auch bei den Themen für die Älteren mitlesen. Pferdenah, von vielen bereits als kleine „Online-Pferdezeitschrift“ bezeichnet, bietet spannende Texte rund um Abzeichenlehrgänge, Ausbildung für Pferd und Reiter, die neue Serie „coole Hengste“, Umgang und Haltung von Pferden, Styling-Themen, tolle Gewinnspiele sowie Termin-Tipps zu Abzeichen-Lehrgängen und Turnieren im jeweiligen Landesverband. Verschickt wird „pferdenah“ etwa alle sechs Wochen und landet direkt im E-Mail-Postfach.

Weitere Infos und Anmeldung: <http://www.pferd-aktuell.de/pferdenah-.1777.60412/index.htm>.

**01. März 2010**

**Seite 27**

## **NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND**

### **Internationale Marbacher Vielseitigkeit ist wieder Weltcup-Station**

**Marbach a. d. Lauter** (fn-press). Vom 7. bis 9. Mai 2010 trifft sich einmal mehr die internationale Vielseitigkeitsszene auf dem Gelände des Haupt- und Landgestüts Marbach. Bereits zum zweiten Mal ist Marbach Austragungsort einer Weltcup-Qualifikation. „Für uns als Turnierleitung ist dies eine Art Ritterschlag, eine Bestätigung unseres Konzepts, darüber freuen wir uns sehr“, erklärt Wolfgang Leiss, Stuttgart, der zusammen mit Parcourschef Gerd Haiber aus Bisingen wieder an der Spitze der Turnierleitung steht. Für Deutschlands Busch-Profis geht es in der internationalen Drei-Sterne-Kurzprüfung (CIC\*\*\*-W) aber nicht nur um die begehrten Weltcup-Punkte: Im Rahmen dieser Prüfung entscheidet sich auch, wer 2010 im Deutschen Berufsreiterchampionat Vielseitigkeit das Rennen macht. Neben den Topreitern haben auf der Schwäbischen Alb aber auch die jungen Talente eine Chance. Ganz neu ist der „Pony Alpecup 2010“ für Ponyreiter. Startberechtigt in diesem Teamwettbewerb sind Mannschaften aus Italien, Österreich, der Schweiz, Slowenien, Frankreich, Liechtenstein und Deutschland. Es fehlt am zweiten Mai-Wochenende aber nicht am nötigen Lokalkolorit. Die Baden-Württemberger Vielseitigkeitsreiter ermitteln in einem internationalen Wettbewerb CIC\* ihren Meister.

### **Niklas Krieg beim HGW-Bundesnachwuchschampionat im März**

**Villingen-Schwenningen.** Im Anschluss an die Sichtungsturniere im Land und den Sichtungslehrgang in Warendorf sind die Teilnehmer für das HGW Bundesnachwuchschampionat der Springreiter nominiert worden. 25 Paare erhielten die Startgenehmigung für die Löwen Classics in Braunschweig (12. bis 14. März 2010), wo das Finale mit Pferdewechsel ausgetragen wird. Aus Baden-Württemberg nominiert wurde Niklas Krieg aus Villingen-Schwenningen mit *Panama*.

**01. März 2010**

**Seite 28**

## **NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG**

### **Württembergischer Verband wählt neuen Vorstand**

27. März 2010

**Neuhausen auf den Fildern.** Der Württembergische Pferdesportverband hält am Samstag, 27. März 2010, in Neuhausen auf den Fildern seine Jahreshauptversammlung ab. Alle Reitvereine in Württemberg sind aufgerufen, ihre Vertreter dorthin zu entsenden. Arbeitskreise zu aktuellen Themen werden die Versammlung am Vormittag ab 9.30 Uhr prägen. Folgende Themen stehen im Mittelpunkt: Der Schulbetrieb in Reitvereinen und die Vereinsfinanzen. Am Nachmittag beginnt um 14 Uhr die „parlamentarische“ Arbeit mit Rechenschaftsberichten und Vorstandswahlen.

**01. März 2010**

**Seite 29**

## **NACHRICHTEN AUS NORDBADEN**

### **Vorstandswahlen im Verband der Pferdesportvereine Nordbaden**

6. März 2010

**Forst.** Am Samstag, 6. März 2010, hält der Verband der Pferdesportvereine Nordbaden seine Jahreshauptversammlung im Vereinslokal des Reitvereins Forst ab. Im Mittelpunkt des Interesses steht die Neuwahl des gesamten Vorstandes. Gerhard Weixler aus Ketsch, bisher Präsident der Nordbadener, tritt nicht mehr an. Auch die übrigen Vorstandsmitglieder sollen dem Vernehmen nach einer kompletten Erneuerung des Vorstandes nicht mehr im Wege stehen. Wie berichtet, durchlebt der nordbadische Verband derzeit heftige Turbulenzen: Gegen den bisherigen Schatzmeister ermittelt inzwischen die Staatsanwaltschaft, denn er hatte, so lautet der Vorwurf, über Jahre hinweg Gelder des Verbandes in Höhe von weit über 100 000 Euro veruntreut. Wie das *Reiterjournal* in seiner jüngsten Ausgabe berichtet, steht Dr. Gerhard Klotz aus Königsbach-Stein als Kandidat für das Präsidentenamt bereit, derzeit Vorsitzender des Reiterrings Hügelland. Nadja Weißbrod aus Walldorf stellt sich zur Wahl als Stellvertreterin. Sie kommt aus dem Reiterring Badische Pfalz. Als Schatzmeister wird Ole Gunzenhäuser aus Bruchsal vorgeschlagen. Der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater soll wieder Ordnung in die Finanzen des inzwischen verschuldeten Regionalverbandes bringen.

Marianne Hoffmann aus Bruchsal tritt entschieden zur Wahl als Geschäftsführerin an, weil sie sich nichts vorzuwerfen habe. Sie habe stets moniert, zu wenig bzw. keinen Einblick in die Finanzen bekommen zu haben. Auch habe sie diverse Ungereimtheiten angemahnt, die ihr bei ihrer Arbeit aufgefallen waren.

**01. März 2010**

**Seite 30**

## **NACHRICHTEN AUS SÜDBADEN**

### **Harald Guhl erneut im Amt bestätigt**

**Radolfzell/Wolfach/Offenburg.** Harald Guhl aus Radolfzell trat bei der Jahreshauptversammlung des Verbandes der Pferdesportvereine Südbaden Anfang Februar in Offenburg nochmals an und wurde in seinem Amt als Präsident bestätigt. Ebenfalls bestätigt wurden Marc Zehntner aus Wolfach als Stellvertreter und Martin Frenk aus Schwanau als Geschäftsführer. Schriftführerin ist Rita Schätzle aus Meißenheim-Kürzell. Im Amt des Schatzmeisters gab es einen Wechsel, denn Detlev Matuschek aus Reute gab sein Amt nach vielen Jahren ab. An seine Stelle trat Daniel Armbruster aus Schutterwald. Detlev Matuschek wurde mit der Silbernen Ehrennadel des Südbadischen Verbandes verabschiedet.

**01. März 2010**

**Seite 31**

## **NACHRICHTEN AUS MARBACH**

### **Marbach: 7,3 Millionen Euro machen Marbach fit für die Zukunft**

**Stuttgart/Marbach.** „Die Landesregierung beweist mit dem Investitionsprogramm für das Haupt- und Landgestüt Marbach, dass sie zu dieser herausragenden Einrichtung des Landes als staatlicher Aufgabe im Bereich der Pferdezucht, der Pferdehaltung und des Pferdesports steht“, sagte am Mittwoch, 17. Februar 2010, Peter Hauk MdL, bisher Minister für Ernährung und Ländlichen Raum und jetzt CDU-Fraktionschef im Stuttgarter Landtag. In wenigen Wochen könnten die Bauleistungen ausgeschrieben werden. Ab dem Sommer dieses Jahres würden sich dann an den Standorten des Gestüts in Marbach, Offenhausen und St. Johann zahlreiche Baukräne drehen.

Als sich mit dem Zukunftsinvestitionsprogramm die Möglichkeit geboten hätte, seien sechs Bauprojekte ins Auge gefasst worden, die bis Ende 2011 realisiert würden. Ziel der Investitionen sei es, die Funktion Marbachs als gebietsüberschreitendes Aus- und Weiterbildungszentrum für die Berufe in der Pferdewirtschaft langfristig und nachhaltig sicherzustellen.

#### **Umfangreiche Baumaßnahmen**

Der ehemalige Querstall im Gestütshof Marbach werde zukünftig ein Informations- und Besucherzentrum aufnehmen. Auf 500 Quadratmetern werden Räumlichkeiten für Dauer- und Wechsellausstellungen geschaffen. Zwei Schulungsräume und ein Gestütsshop sollen dafür sorgen, dass Besucher und Lehrgangsteilnehmer adäquat empfangen und gut informiert werden könnten. Das vorhandene Gebäude bleibe weitgehend unangetastet. Lediglich ein neuer Erschließungsweg werde die Neuankömmlinge barrierefrei in den Infobereich führen. Eine Infostelle beim Besucherzentrum werde über das Biosphärengebiet informieren. Marbach sei eines der 15 geplanten *Außenportale* der von der UNESCO zertifizierten Biosphärenregion.

In einem neuen Lehrgangsstall würden 24 Pferdeboxen, Geschirrkammer und Kutschenremise bereitgestellt. Die U-förmige Stallanlage um einen Innenhof, in dem die beeindruckenden Pferde eingeschirrt werden, ermögliche dem Besucher Einblicke in das Gestütsleben und den Start zu Ausfahrten. Ebenso werde es Lehrgangsteilnehmern ermöglicht, ihre eigenen Pferde zu den Lehrgängen mitzubringen.

Als Ausbildungsbetrieb mit zahlreichen Lehrgängen sei das Gestüt auf ein Gästehaus angewiesen. Das geplante Unterkunftsgebäude für Schulungsteilnehmer beende die Zeit der Stockbetten und Gruppenwaschräume und stelle eine zeitgemäße Unterbringung in 18 Zweibettzimmern und

**01. März 2010**

**Seite 32**

zwei behindertengerechten Appartements sicher. Aus dauerhaften und langlebigen Materialien errichtet, bilde der dreigeschossige, schmale Neubau den südlichen Abschluss der Fohlenweide.

In Offenhausen werde eine neue Reithalle entstehen. Dort stehen die wertvollsten Deckhengste des Gestüts. Die historische und denkmalgeschützte Reithalle sei sanierungsbedürftig und genüge nicht den Anforderungen einer modernen Zucht- und Ausbildungsstätte. Im Gestütshof St. Johann entstehe eine weitere Reithalle.

#### **Energieeffizienz spart 50 Tonnen CO<sub>2</sub>**

Abgerundet werde das Programm durch ein Konzept zum Einsatz erneuerbarer Energien in Marbach. Die Neubauten Infozentrum und Gästehaus sowie zahlreiche bestehende Gebäude des Betriebs sollen an ein Nahwärmenetz angeschlossen werden. Dafür werde eine neue zentrale Heizungsanlage errichtet, die mit Holzhackschnitzeln befeuert wird. Eine Wärmeleistung von 190 Kilowatt wird mit Holzhackschnitzeln erreicht, die zum großen Teil vom gestütseigenen Baum- und Strauchschnitt stammen. Standort ist der Wirtschaftshof südlich des Gestütshofes. Mit dieser Anlage werden bisherige Öl-, Flüssiggas- und Nachtstromspeicherheizungen ersetzt. Da die Holzhackschnitzel im eigenen Betrieb als Abfallprodukt anfallen, erreiche man damit nicht nur eine deutliche Senkung der Betriebskosten, sondern auch im Endausbau eine CO<sub>2</sub>-Einsparung von 50 Tonnen pro Jahr.

**Kontakt:** [www.mlr.baden-wuerttemberg.de](http://www.mlr.baden-wuerttemberg.de) [www.hul-bw.de](http://www.hul-bw.de)



**01. März 2010**

**Seite 33**

## **PFERDEZUCHTVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG**

### **PSA-Tour auch wieder 2010**

*Packt sie aus!* - Nach dem erfolgreichen Einstand 2009 wird die PSA-Tour in diesem Jahr mit neuem Modus stattfinden. Die einzelnen Süddeutschen Zuchtverbände schreiben Regionaltouren mit jeweils eigenem Finale aus. Selbstverständlich dürfen dabei immer Vierjährige aus allen Süddeutschen Zuchtgebieten teilnehmen. Die Termine der Regionaltour in Baden-Württemberg stehen fest. 5./6. Juni 2010 in Viernheim; 3./4. Juli 2010 in Tübingen, 31. Juli-1. August 2010 Donaueschingen-Immenhöfe und Hofgut Albführen, Dettighofen; 7./8. August 2010 in Oberderdingen Gestüt Dobel, 28./29. August 2010 Killingen bei Ellwangen-Unterschneidheim. Das Finale findet am 17. September 2010 in Donaueschingen statt. Beim Finale sind die besten 15 Paare der Qualifikationen startberechtigt. Dies sind die Sieger der Qualifikationsprüfungen sowie die weiteren 10 punktbesten Pferde. Reizvoll an dieser Tour ist, dass die vierjährigen Pferde sich nicht mit älteren Pferden messen müssen, sondern nur in ihrer Altersklasse antreten. Die Resonanz im vergangenen Jahr war eindrucksvoll - fast 40 Pferde wurden in den PSA-Prüfungen gezeigt.

**Kontakt:** [www.suedpferde.de](http://www.suedpferde.de) .

## **PFERDEZUCHT**

---

### **Thomas Münch wird neuer Geschäftsführer**

Die Entscheidung ist gefallen: Am 8. Februar 2010 haben sich die Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Süddeutscher Pferdezüchtverbände (AGS) in Nürnberg auf Thomas Münch aus Lewitz als zukünftigen Geschäftsführer geeinigt. Ins sprichwörtliche „kalte Wasser“ wird Münch aber nicht geworfen: Noch bis 1. Oktober 2010 führt Jacob Schmid aus Urspring die Geschäfte der Süddeutschen Vermarktungsgesellschaft, die Münch unter anderem übernehmen wird, so dass eine ausreichende Einarbeitung und ein nahtloser Übergang gewährleistet sind.

Thomas Münch, 27 Jahre alt, arbeitete bisher für Paul Schockemöhle in Lewitz, Europas größtem Gestüt, wo er für ein großes Team Reiter und mehr als 100 Pferde verantwortlich war. Außerdem leitete er eine der Schockemöhle-Deckstellen in Mecklenburg-Vorpommern. Für seine neue Aufgabe ist Münch bestens gerüstet. Als Reiter war er im Springsattel bis Klasse M erfolgreich; er studierte in Hohenheim Agrarwissenschaften und absolvierte an der Universität Göttingen die Masterprüfung in Equine Science. Thomas Münch stammt aus Schwarzenau in Unterfranken.

**Kontakt:** Pferd visuell – Heike Blessing-Maurer, Tel. 0160/5379694,  
[pferdvisuell@googlemail.com](mailto:pferdvisuell@googlemail.com)

### **Birkhof-Show wird dreimal präsentiert**

**Donzdorf.** Die große Show der Birkhof-Hengste wird drei Mal präsentiert: Am 6. März um 18.30 Uhr, am 7. März um 13.30 Uhr und am 13. März um 18.30 Uhr. Im Anschluss an die Präsentation am 13. März lädt das Gestüt Birkhof zur großen Züchterfete in die Reithalle ein. Begehrt sind die Birkhof-Hengste nicht nur in Deutschland. Weltweit kennt man inzwischen das schwäbische Gestüt. Um auch den internationalen Kunden den Genuss einer Live-Präsentation bieten zu können, wird Clipmyhorse die Hengstvorstellung am 6. März 2010 ab 18.30 Uhr live im Internet übertragen.

**Kontakt:** Gestüt Birkhof, Familie Casper, Donzdorf, Tel. 0 71 62/2 98 86  
[info@gestuet-birkhof.com](mailto:info@gestuet-birkhof.com)    [www.gestuet-birkhof.com](http://www.gestuet-birkhof.com)

**01. März 2010**

**Seite 35**

## **WANDERN ZU PFERDE**

### **Albert Knaus Stiftung fördert Ausbildung und Reiten in der freien Natur**

**Iphofen/Franken.** Die gemeinnützige „Albert Knaus Stiftung in freier Natur“ hat sich für das Freizeitreiterjahr 2010 verstärkt die Begleitung von Fördermaßnahmen zur Fortbildung des Wanderreiters auf die Fahnen geheftet. Der Stiftungsgründer und Europawanderreiter Albert Knaus (65) aus Iphofen blickt auf eine großartige Erfahrung und zigtausende Reitkilometer zurück. Weite Strecken im Sattel – quer durch Europa – mit Freizeitreitern aller Reitweisen, mit Pferden aller Rassen, vom Einsteiger bis zum alten Hasen, führte Knaus Reiter von der Insel Rügen bis nach Marseille, von München nach Venedig, von Ostpreußen bis ins Elsass. Auch Tschechien, Wien, der Bayerische Wald und natürlich die fränkische Heimat sind Ziele, die Knaus als geprüfter Wanderreitführer erkundete. Mit Stolz blickt er auf seine qualifizierte Ausbildung in der „Marburger Wanderreiterschmiede“ des ETCD e.V. unter Ellen Freudenstein und Eberhard Walz zurück. Eine weitere „offizielle“ Abrundung erfuhr Knaus beim Bayerischen Reit- und Fahrverband am Reiterhof des Wanderreiters von Godin in Reisach/Oberpfalz. Dort legte er die Prüfung zum Wanderreitführer FN ab.

Sein besonderer Wunsch war der lange Pilgerweg nach Santiago de Compostela. Nach zweijähriger Vorbereitung war es 2004 im „Heiligen Jahr“ soweit. Zusammen mit seiner Lebensgefährtin Kerstin Hüllmandel machte er sich fünfeinhalb Monate auf den 3300 km langen Pilgerweg vom fränkischen Iphofen nach Santiago de Compostela und zum „Ende der Welt“, an das Kap Finisterre am westlichsten Punkt Spaniens.

Knaus legt bei der Führung seiner Wanderreitgruppen großen Wert auf den sorgfältigen Umgang mit dem Pferd und der freien Natur. Genau so wie er die Wanderreitstationen, die Behörden und die Verbände immer wieder um Unterstützung dieser Breitensportart „Wanderreiten“ bittet, will er Vorbild sein im Umgang mit dem Pferd, im Verhalten in der freien Natur, aber auch beim Benutzen der Unterkünfte der Quartiergeber für Pferd und Reiter. Im Jahr 2010 begleitet die Albert Knaus Stiftung eine dreistufige Angebotssäule für Wanderreiter, vom Einsteiger bis zum Reiten zu fernen Zielen.

Der Sitz der Stiftung, der „Historische Pfarrhof“ im fränkischen Iphofen, ist dabei Ausbildungsort und Startpunkt für die Aktivitäten des Europawanderreiters und seiner Referenten. Den Sockel der Ausbildungssäule bildet ein einwöchiger „Lehrwanderritt“ vom 14. August 2010 bis 21. August 2010. Die Zielgruppe hierbei sind Reiter/Wiedereinsteiger mit eigenem Pferd. In Halbtagesabschnitten wechselt die Ausbildung zwischen Schulbank und Sattel.

**01. März 2010**

**Seite 36**

Somit ist gewährleistet, dass die noch frische Theorie zeitnah in die Praxis umgesetzt wird. Im Anschluss an den Lehrwanderritt – vom 21. August bis 28. August 2010 – führt Knaus im Rahmen eines einwöchigen Wanderrittes - ohne Autobegleitung - Reiter mit eigenem Pferd in den nahezu unberührten Naturpark Steigerwald und in die Region „Romantisches Franken“.

Der Hit in der Ausbildungssäule ist aber ein Seminar für Profis und angehende Weitwandreiter. Dort werden alle Erfahrungskilometer aus über dreißig Wanderreiterjahren auf den Tisch gelegt. In sehr kompakten Informationsblöcken können angehende Weitwandreiter den Vorträgen und Dia-Impressionen von Knaus lauschen. Hier werden auch die Schwerpunkte für Jakobus-Pferdepilger beleuchtet. Eine Pilgerreise mit Pferd an „das Ende der Welt“ nach Santiago de Compostela müsste danach von Erfolg gekrönt sein. Dieses viertägige Seminar findet ohne Pferd in dem historischen Städtchen Prichsenstadt/Franken vom Mittwoch, 20. Oktober bis Sonntag, 24. Oktober 2010 statt.

**Kontakt:** [www.Historischer-Pfarrhof.de](http://www.Historischer-Pfarrhof.de) oder [Albert-Knaus-Stiftung@t-online.de](mailto:Albert-Knaus-Stiftung@t-online.de)

Pressereferent Martin Stellberger  
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten  
Telefon 0751-59353  
e-mail: martin@stellberger.de  
Internet: www.Stellberger.de

**01. März 2010**

**Seite 37**

**TV – TERMINE PFERDESORT**

<b>Tag</b>	<b>Datum</b>	<b>Uhrzeit</b>	<b>Sender</b>	<b>Themen</b>
Mittwoch	03. März	19.20 h	Eurosport	Springreiten: FEI Weltcup 2009/10 in Göteborg (SWE)
		20.20 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
Samstag	06. März	15.30 h	NDR	Euroclassics Team Trophy Bremen Int. Nationenpreis mit einem Umlauf und Stechen
		18.00 h	DSF	Systaic Trophy Grand Prix Kür Bremen
		18.30 h	ClipMyhorse Internet	Hengst-Show Gestüt Birkhof in Donzdorf
Sonntag	07. März	13.45 h	NDR	Euroclassics Einzelfinale Int. Springprüfung Kl. S mit einem Umlauf und Stechen
Mittwoch	10. März	20.40 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
Mittwoch	17. März	20.40 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
Mittwoch	24. März	22.20 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
Mittwoch	31. März	20.55 h	Eurosport	FEI Weltcup 2009/10 in 's-Hertogenbosch (NED)
		21.55. h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin

**01. März 2010**

**Seite 38**

## **TV- und WEB – SERVICE**

### **ClipMyHorse.de und cpm24.tv**

Das Internet bietet immer mehr Möglichkeiten, aktuell und zeitnah Beiträge bzw. Videos zu Pferdesportveranstaltungen und Themen rund ums Pferd zu sehen. Eine Möglichkeit gibt es dazu bei zwei Anbietern: [www.ClipMyHorse.de/Vorschau](http://www.ClipMyHorse.de/Vorschau) und cpm24.tv.

Vorschau März laut Angaben des Senders:

EuroClassics Bremen:	04.03.2010 - 07.03.2010
Gestüt Birkhof Hengstvorführung Donzdorf	06.03.2010
Braunschweig Löwen Classics	11.03.2010 - 14.03.2010
Intern. Reitturnier Westfalenhalle Dortmund	17.03.2010 - 21.03.2010
ESI Sonderschau Lastrup	21.03.2010 ab 14.00 Uhr
Benefizturnier Haselünne	26.03.2010 - 28.03.2010
VIII. ESI Sportpferde Auktion Lastrup	26.03.2010

**Kontakt:** CP Medien AG, Ludwigsburg, Telefon: +49 (0)7141-24 20 – 0  
[info@cpm24.tv](mailto:info@cpm24.tv) <http://cpm24.tv/>

ClipMyHorse.de, Horse Media Solutions GmbH, Wiesbaden,  
[info@clipmyhorse.de](mailto:info@clipmyhorse.de) [www.ClipMyHorse.de](http://www.ClipMyHorse.de)

### **TV im Internet: Hannoveraner präsentieren sich auf HORSE-today.**

**Weil im Schönbuch/Verden.** Zum Jahresbeginn starteten der Hannoveraner Verband und das Online Pferdesportmagazin HORSE-today. ([www.HORSE-today.de](http://www.HORSE-today.de)) ein Pilotprojekt: Mit Hilfe eines innovativen, von HORSE-today entwickelten Tools zur Präsentation von Kollektionen im Internet konnte der Hannoveraner Verband in die Lage versetzt werden, eine ausgesuchte Anzahl seiner hochwertigen Nachwuchspferde für die am 29. und 30. Januar 2010 geplante Winterauktion zu präsentieren. In einem Schaufenster-Tool können mehr Firmen und Produktinformationen für den interessierten User und potentiellen Kunden hinterlegt werden als bei einem Werbebanner vergleichbarer Größe.

**01. März 2010**

**Seite 39**

Das Tool verfügt darüber hinaus über eine echte Funktionalität, die User-gesteuert in Anspruch genommen werden kann: Der Benutzer dieses Tools kann sich mit Hilfe von wenigen Mausklicks durch die Kollektion navigieren. Diesen Vorteil der optimierten Kundenansprache hat auch der Hannoveraner Verband für sich entdeckt und erhält auf diese Weise einen zusätzlichen Zugang zu einer weiteren Zielgruppe, nämlich die der Leser und User von HORSE-today. Aber auch für diese entsteht durch das Kooperationsprojekt ein Mehrwert, da das Schaufenster aufgrund seiner prominenten Position innerhalb des Internetauftritts von HORSE-today. einen echten Eyecatcher darstellt und das Sichten der Hannoveraner Reitpferdekollektion erleichtert. Wünscht der User mehr Hintergrundinformationen über ein Pferd, erreicht er ganz gezielt und ohne Umwege die Detailseite zu der jeweiligen Auktionsnummer auf dem Web Server des Hannoveraner Verbandes. Somit entsteht für alle Beteiligten ein echter Mehrwert.

**Kontakt.** HORSE-today., Anke Klabunde, Weil im Schönbuch,  
Tel.: +49 (0) 7031/46 64 81 [info@HORSE-today.de](mailto:info@HORSE-today.de) [www.HORSE-today.de](http://www.HORSE-today.de)

## **VEREINS - WISSEN**

### **Ehrenamtliche Vereinstätigkeit - Frist für Satzungsänderung beachten**

In zahlreichen Vereinssatzungen ist geregelt, dass die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich oder unentgeltlich tätig werden. Im Jahr 2007 gab es hier eine wichtige Gesetzesänderung: In § 3 Nr. 26a EStG hat der Gesetzgeber eine steuerfreie Ehrenamtspauschale von maximal 500 €/Jahr eingeführt. Die Satzung muss hierfür ausdrücklich eine solche Regelung enthalten, da es sich nicht mehr um eine ehrenamtliche Tätigkeit im engeren Sinn handelt. Will also der gemeinnützige Verein oder Verband seinen Vorständen oder sonstigen Aktiven einen Anspruch auf einen pauschalen Aufwandsersatz, Sitzungsgelder oder Ähnliches einräumen, sollte er unbedingt auf eine satzungsrechtliche Absicherung dieser Absprachen achten. Erfolgen Zahlungen bzw. Vergütungen an Ehrenamtsträger auf Vorstandsebene ohne entsprechende Satzungsänderungen, kann dies gemeinnützigkeitsschädliche Folgen haben. Es geht hierbei nicht nur um die einkommensteuerrechtliche Behandlung des ehrenamtlich tätigen Vereinsmitgliedes, vielmehr geht es auch um die Voraussetzungen der Gemeinnützigkeit des Vereins und damit um dessen steuerliche Behandlung.

Insbesondere ist wichtig, dass die Ehrenamtsvergütung ausdrücklich in die Vereinssatzung aufgenommen wird. Ein entsprechender alter Hinweis auf die rein ehrenamtliche Tätigkeit des Vorstands sollte dementsprechend gestrichen werden. Die Frist für eine entsprechende Satzungsanpassung wurde vom Bundesfinanzministerium wiederholt verlängert, nun ist der 31.12.2010 endgültig als Stichtag festgelegt. Jüngst gab das Bundesfinanzministerium sogar die Auskunft, dass es - unter der Voraussetzung, dass rechtzeitig bis zum neuen Stichtag eine Anpassung der Satzung erfolgt - unschädlich ist, wenn derzeit angemessene Vergütungen/Ehrenamtspauschalen auf Basis veralteter Satzungen gezahlt werden, weil die Satzung nicht rechtzeitig im Vereinsregister eingetragen wird.

Wer in einem Vereinsvorstand tätig ist, sollte die Satzung daraufhin überprüfen, ob sie den aktuellen gesetzlichen Vorschriften genügt. Ansonsten ist diese unbedingt bis 31.12.2010 anzupassen.

**Kontakt:** Rechtsanwalt Frank Richter, Dossenheim, Tel.: +49 - (0) 6221 - 727 4619  
[anwalt@richterrecht.com](mailto:anwalt@richterrecht.com) [www.richterrecht.com](http://www.richterrecht.com) [www.reitrecht.de](http://www.reitrecht.de)



**01. März 2010**

**Seite 41**

## **NAMEN SIND NACHRICHTEN**

### **Thomas Kohler kehrt zurück**

**Stuttgart/Kehl.** Wie das Stuttgarter *Reiterjournal* in seiner jüngsten Ausgabe berichtete, kommt Thomas Kohler zurück nach Baden-Württemberg. Er arbeitete zwölf Jahre im Stall des früheren internationalen Springreiters und Pferdehändlers Jan Tops in Holland. Jetzt will Kohler, inzwischen 50 Jahre alt, auf der Anlage der mit ihm befreundeten Familie Schill in Kehl seinen Trainingsstandort aufbauen. Kohler und die Familie Schill, deren Sohn Alexander er reiterlich betreut, sind neben Gotthilf Riexinger, Reutlingen, verantwortlich für die Organisation des internationalen Hallenturniers *baden classics* in Offenburg. Kohler will sich als Trainer in ganz Süddeutschland etablieren, so das *Reiterjournal*,

# PRESSEDIENST REDAKTION

**PFERDESPORTVERBAND  
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.  
www.pferdesport-bw.de**

Pressereferent Martin Stellberger  
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten  
Telefon 0751-59353  
e-mail: martin@stellberger.de  
Internet: www.Stellberger.de

**01. März 2010**

**Seite 42**

## LINKS ZUM INTERNET

**RAVENSBURG:** 17. – 21. März 2010, Internationales Springturnier/Oberschwabencup,  
Pressekontakt: Jörn Rebien, Telefon 0173/9434115,  
[Hippopost@aol.com](mailto:Hippopost@aol.com) [www.oberschwabencup-rv.de](http://www.oberschwabencup-rv.de)

**01. März 2010**

**Seite 43**

## **SERVICE**

### **Archiv im PRESSEDIENST**

Greifen Sie auf das [ARCHIV DES PRESSEDIENSTES](#) zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie ein/e E-mail/Fax, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im [ARCHIV DES PRESSEDIENSTES](#) sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Erfolgsbilanzen der Sportler sind abrufbereit. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an, schreiben Sie über Fax oder E-Mail. **Wir helfen gerne.**

## **IMPRESSUM:**

### **PRESSEDIENST**

#### **Herausgeber:**

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,  
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: [info@pferdesport-bw.de](mailto:info@pferdesport-bw.de) [www.pferdesport-bw.de](http://www.pferdesport-bw.de)

#### **Redaktion:**

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,

T: 0751-59353 F: -41092; Mail: [martin@stellberger.de](mailto:martin@stellberger.de) [www.Stellberger.de](http://www.Stellberger.de)

Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg.

Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.